



Wuppertaler Hauptschulmodell



Wuppertaler Hauptschulmodell

Ausgangssituation

Immer noch

- hohe Zahl unversorgter Lehrstellenbewerber/-innen in NRW
- hohe Zahl an Jugendlichen in Warteschleifen oder Alternativen (Anteil der Altbewerber liegt bei 60 Prozent)

Erhöhter Druck auf Hauptschule

- Übergangsquote von Hauptschüler/-innen in die duale Ausbildung lag 2007 in Wuppertal bei 12 Prozent, in 2008 bei ca. 20 % .
- Anmeldezahlen rückläufig (aktuell über 6% Rückgang)
- Hauptschüler haben gegenüber anderen Schulabsolventen geringe Chancen



Wuppertaler Hauptschulmodell

Warum ist die Situation so?

Eine Hand voll Gründe:

1. „Die Ausbildungsreife der Jugendlichen von HS muss sich bessern!“
(sagen die Betriebe)
2. „Betriebe sollten auch Hauptschulabsolventen eine Chance geben!“
(sagen die Lehrer)
3. Schülerinnen und Schüler beklagen fehlende berufliche Perspektiven.
4. Die Berufsberatung kritisiert Orientierungslosigkeit und fehlende Motivation bei den Jugendlichen.
5. Viele Eltern sind ratlos und wissen ihrem Kind nicht zu helfen.
6.



Wuppertaler Hauptschulmodell

Was will das Wuppertaler HS-Modell?

- Jugendlichen bei der Entdeckung und Entwicklung der eigenen Fähigkeiten helfen
- die Entscheidung für den späteren Beruf erleichtern
- den Weg in die Ausbildung unterstützen und begleiten
- einen Grundstein für den Beruf und ein gutes Leben legen



Wuppertaler Hauptschulmodell

- **Wer arbeitet „im Netzwerk“ Wuppertaler Hauptschulmodell ?**
- Alle 13 Wuppertaler Hauptschulen
- Bundesagentur für Arbeit
- ARGE
- Wirtschaftsförderung
- Schulamt und Schulverwaltung
- Regionalagentur Remscheid / Solingen / Wuppertal
- externe Partner: gbb Gesellschaft für berufliche Bildung und goING



Wuppertaler Hauptschulmodell

Wer macht was ?

Schule

- hilft allen Schülerinnen und Schülern, die eigenen Stärken und beruflichen Neigungen kennen zu lernen.
- arbeitet dazu systematisch mit dem Berufswahlpass o.ä. ab der Klasse 7 oder 8
- macht die Arbeitswelt durch Betriebserkundungen, Praxisstationen und Betriebspraktika erlebbar.
- nutzt dazu zeitgemäße Kommunikationsstrukturen (Internet).
- gibt Informationen zur besseren Vermittlung jeder Schülerin und jedes Schülers in Ausbildung/Beruf.
- unterstützt bei der Bewerbung um den Ausbildungsplatz.



Wuppertaler Hauptschulmodell

Betriebe

- unterstützen die Berufswahlorientierung in der Schule
- begleiten den Unterricht durch praktische Aufgaben
- geben Einblicke in die betriebliche Wirklichkeit
- bieten Praktikumsplätze
- geben Hinweise für die Bewerbung
- suchen Hauptschülerinnen und Hauptschüler für die Ausbildung



Wuppertaler Hauptschulmodell

Kammern, Verbände und Wirtschaftsförderung

- werben bei den Betrieben für die Hauptschulen
- suchen Ausbildungsplätze für Hauptschülerinnen und Hauptschüler
- kümmern sich um geeignete Ausbildungsgänge
- informieren über erkennbare Trends und weniger bekannte Berufsbilder
- begleiten das Wuppertaler Hauptschulmodell im Lenkungsreis



Wuppertaler Hauptschulmodell

Arbeitsagentur

- fördert die Berufswahlvorbereitung und ist Geldgeber
- arbeitet im Netzwerk mit Schule und Betrieben
- liefert lfd. Informationen zum lokalen/regionalen Arbeitsmarkt
- schafft Transparenz hinsichtlich des Ausbildungsplatzangebots
- berät Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl
- vermittelt frühzeitig in Ausbildung
- unterstützt Betriebe bei der Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber



Wuppertaler Hauptschulmodell

Wie sind die Schritte der Berufswahlorientierung?

- Das bin ich
- Das will ich
- Das kann ich
- Diesen Weg will ich gehen
- Ich traue es mir zu
- Ich gehe meinen Weg

Standort klären
Berufe erleben
Eignungsanalyse
Berufswahl
Schlüsselqualifikationen
Bewerbungstrainings



Wuppertaler Hauptschulmodell

Was ist also das Wuppertaler Hauptschulmodell?

- Ein Aktionsbündnis von Eltern, Schülern, Lehrern, Beratern und Betrieben
- Ein Rahmen für alles, was der erfolgreichen Vermittlung in Ausbildung dient.



Wuppertaler Hauptschulmodell

ALLE TRAGEN DAZU BEI

Was können die Eltern tun?

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Berufsorientierung in der Schule.
- Unterstützen Sie die Lehrer, Berater und Betriebe bei ihrer Arbeit.
- Helfen Sie Ihrem Kind frühzeitig, die richtige Berufswahl zu treffen.
- Geben Sie Ihrem Kind Ihre Hilfe und damit eine Chance für ein gutes Leben!